



Ein sicheres Zuhause für Straßen- und Waisenkinder in Iringa/Tansania



|| Projekte, Reisen und Austausch: Unsere AG Partnerschaft mit Tansania

„Karibu, karibu!“ Wer einmal mit in Tansania war, behält den Gesang im Ohr, mit dem die Menschen dort ihre Gäste willkommen heißen.

Alle drei bis vier Jahre reisen wir als Gruppe nach Tansania. Die Gastfreundschaft in jedem Haus, den Glauben im Alltag und die atemberaubende Natur zusammen zu erleben, ist unvergesslich! Unsere Freunde aus Iringa besuchen uns auch in Berlin. Gemeinsam Zeit zu verbringen und von der Kultur des anderen zu lernen – davon lebt die Partnerschaft.

Einmal im Vierteljahr treffen wir uns, um uns über Neuigkeiten auszutauschen, Reisen zu planen und aus Ideen Projekte zu machen. Wir freuen uns über jede:n, der oder die neu dazukommt! Ab und an sind auch unsere Partner aus Tansania per Video zugeschaltet.

Den Kindern im Huruma Centre eine gute Zukunft zu ermöglichen, ist unser wichtigstes Ziel und ein Projekt, das sich immer weiter entwickelt. Dafür werben wir, sammeln Spenden und halten auf vielen Kanälen Kontakt nach Iringa.



Oliver Neick leitet die AG Partnerschaft.

Wenn Sie mitmachen möchten, melden Sie sich gern bei Pfarrer Oliver Neick
Telefon 030 34 50 08 29 oder
per Mail: huruma@cw-evangelisch.de

Mehr Informationen
www.cw-evangelisch.de/tansania



EVANGELISCHE KIRCHE
in Charlottenburg-Wilmersdorf



Das Huruma Centre

|| Was verbindet uns mit Tansania?

Im Hochland Tansanias, 500 Kilometer entfernt von der Küstenstadt Daressalam, liegt Iringa. Ein Teil der Stadt mit ihren 200.000 Einwohnern zählt zum Kirchenkreis Iringa-West der Evangelisch-Lutherischen Kirche Tansanias.



Die Partnerschaft zwischen Iringa-West und dem Kirchenkreis Charlottenburg-Wilmersdorf besteht seit 1979. Mit dem Berliner Missionswerk und Kirchengemeinden unter anderem aus den USA unterstützen wir das Huruma Centre, ein evangelisches Haus für Straßen- und Waisenkinder.

AIDS hat Löcher in die sozialen Netze gerissen

In der Region Iringa sind nach wie vor überdurchschnittlich viele Menschen mit dem HI-Virus infiziert. Zwar sinkt die Zahl der Neuinfektionen, doch viele verwaiste Kinder können nicht – wie sonst üblich – von Tanten oder Großeltern versorgt werden, da sie ebenfalls erkrankt oder verstorben sind.

Seit einigen Jahren kommen immer mehr Jungen und Mädchen im Centre unter, die (sexualisierte) Gewalt erfahren haben. Eine vergleichbare Einrichtung, die Kinder wie in einer großen Familie aufwachsen lässt und für ihre Ausbildung aufkommt, gibt es in der Region nicht.

|| Das Huruma Centre

Bischof Owdenburg Mdegella gründete 1994 das Huruma Centre für AIDS-Waisen und Straßenkinder. In der Landessprache Kiswaheli bedeutet „Huruma“ Mitgefühl.

Aus der einstigen Notunterkunft ist ein professionell geführtes Haus geworden, das zunehmend von der lokalen Community gefördert wird. Das Centre betreibt auch eine eigene Kindertagesstätte für Familien aus der Umgebung.



Hausleiterin Joyce Ngandango predigt als Pfarrerin regelmäßig über Kinderrechte. „Bei uns wachsen die Kinder geborgen auf und lernen alles für ein eigenständiges Leben“, sagt sie. Waisenkinder, die bei Angehörigen leben, unterstützt das Huruma Centre unter anderem mit Schulmaterial.



Joyce und ihr Team kümmern sich um 83 Kinder und Jugendliche. Die Hälfte von ihnen lebt auf dem Gelände. In jedem der Gruppenhäuser gibt es eine „Mama“ als Bezugsperson. Tagsüber sind die Kinder in der Schule. Rund 40 Jugendliche, die das Centre zusätzlich versorgt, lernen in einem Internat, sind in Ausbildung oder studieren.



Um sich selbst mit Lebensmitteln versorgen zu können, hält das Centre Nutztiere und baut Mais an.

|| Das macht Ihre Spende möglich

Gute Nacht, Malaria! Moskitonetze in den Zimmern



Moskitos übertragen Krankheiten wie Malaria. Ein Netz über dem Bett schützt die Kinder nachts vor Stichen. Da die Netze leicht reißen, müssen sie regelmäßig ersetzt werden. Für 120 Euro können alle Schlafzimmer ausgestattet werden.

Gesundheit! Medikamente für die Hausapotheke



Das Huruma Centre hat ein eigenes Krankenzimmer mit Hausapotheke. Schmerzmittel und Verbandsmaterial werden regelmäßig gebraucht. Mit einer Spende sorgen Sie auch dafür, dass immer Hygieneartikel für die Mädchen vorrätig sind.

Das macht Schule! Bücher, Hefte und Stipendien



Der Schulbesuch in Tansania ist kostenfrei; jedoch müssen Hefte, Material und Schuluniformen selbst bezahlt werden. Ihre Spende fließt in die Ausbildung der Kinder, unter anderem mithilfe von Stipendien.

Spendenkonto oder Direktspende mit QR-Code

Kirchliches Verwaltungsamt Berlin Mitte-West
IBAN: DE42 1005 0000 0190 6655 05
BIC: BELADEBEXXX
Verwendungszweck: Huruma Centre

